

Michael Braun Alexander: *Indien Superpower. Aufstieg einer Wirtschaftsmacht*, FinanzBuch Verlag, München, 2020, 393 Seiten, 22,99 Euro.

Viele sprechen vom 21. Jahrhundert prophetisch als dem „chinesischen“. Und so füllen Publikationen über den ostasiatischen Riesen auch im deutschsprachigen Raum ganze Bibliotheken. Der anderen kontinentalen Nation in Asien, Indien – bald in puncto Bevölkerung mit 1,5 Milliarden die größte der Welt – wird in deutschsprachigen Publikationen bis dato medial vergleichsweise nur geringe Aufmerksamkeit zuteil. Der renommierte Wirtschaftsjournalist Michael Braun Alexander will diesem Zustand mit „Indien Superpower. Aufstieg einer Wirtschaftsmacht“ entgegenwirken.

Er beschreibt Indien als eine künftige politische, ökonomische und militärische globale Supermacht. Nach Braun Alexander ist Indien bereits heute ein wichtiger Player in zukunftssträchtigen Wirtschaftsbranchen wie Telekommunikation, Pharmazie, Medizintechnik, Biochemie, Weltraum- und Satellitentechnik oder Autoindustrie. Gleichzeitig bildet Indien mit einer kaufkräftigen Mittelschicht von über 500 Millionen Menschen seinen eigenen gewaltigen Absatzmarkt. Allein im Metropolraum Delhi leben inzwischen mehr Menschen als in sämtlichen deutschen Großstädten zusammengenommen – und in wenigen Jahrzehnten werden es allein dort mehr als 50 Millionen Bewohner/-innen sein.

Die ähnlich wie in China atemberaubend schnelle ökonomische Entwicklung des Landes wurde durch die 1991 eingeleitete Wirtschaftsreformpolitik der *New Economic Policy* (NEP) angestoßen. Sie bedeutete, grob gesprochen, die konsequente Transformation des sozialistisch-zentralwirtschaftlich geprägten Systems in Richtung eines marktwirtschaftlich-kapitalistischen Modells – manche sehen darin eine makroökonomische Erfolgsgeschichte. Braun Alexander deckt allerdings auch die Kehrseiten der NEP auf. Anhand plastisch dargestellter Beispiele schreibt er über den kruden, rein wachstumsorientierten Manchesterkapitalismus ohne jedwede soziale Abfederungen, über eine katastrophale Umweltbilanz, eine hohe Rate an Analphabetismus und eine auf unserem Planeten beispiellose Massenarmut mit 300 Millionen Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben müssen. Wir lernen: Indien ist Supermacht und Entwicklungsland zugleich. Die hindu-nationale BJP-Regierung unter Narendra Modi muss zudem zahlreiche innergesellschaftliche Konflikte zu bewältigen suchen: die zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich, Angehörige der höheren Kasten und der Dalits oder auch der indigenen Adivasi, zwischen Hindus und Muslimen, Stadt und Land, Männern und Frauen und anderem mehr.

Die Stärken des Autors liegen in seinen fundierten Landeskennnissen, die er aus eigener Anschauung schöpft. Michael Braun Alexander hat viele Jahre in Indien gelebt und dort als Fachjournalist gearbeitet. Nicht von ungefähr zeichnet sich also das Buch durch eine hohe stilistische Meisterschaft aus, die die Lektüre zu einem span-

nenden, großen Lesevergnügen macht. Zu würdigen ist darüber hinaus seine Fähigkeit zur analytischen, differenzierten Darstellung. Dabei beschränkt sich Michael Braun Alexander nicht auf das ökonomische Terrain, sondern entwirft eine umfängliche Landeskunde mit vielerlei Themen. Er beleuchtet die Geographie Indiens, seine vieltausendjährige Geschichte, die zeithistorische Genese aktueller innerer wie außenpolitischer Konflikte (etwa mit China und Pakistan) ebenso wie die aktuellen politischen und unternehmerischen Eliten und Indiens künftige Rolle im 21. Jahrhundert als bedeutender Akteur auf der Weltbühne.

Insbesondere letztere sollte uns, im Westen, aufhorchen lassen, die wir uns häufig noch immer als Zentrum der Welt betrachten. Wir lesen: „In Deutschland und Europa sollten wir uns schon heute an Indiens künftige Rolle in der Welt gewöhnen. Je früher wir die Dimensionen und die Dynamik des Subkontinents verstehen, umso besser. Bei vielen wirtschaftlichen Kennzahlen wird Indien Deutschland und andere europäische Länder überholen, sogar abhängen.“ Also: Indien als Land der Superlative, und dies heute schon.

Ein für Laien wie Expert(inn)en lehrreiches, brillantes Buch!

Bernd Basting

